

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 68 (1942)

**Heft:** 36

**Artikel:** Nei Mano!

**Autor:** Zacher, Alfred

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479691>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Variante vom Luzerner Festspiel-Plakat,

die wir in unserer Nr. 33 brachten, stützte sich auf Pressemeldungen. Die Nachricht hat sich als nicht den Tatsachen entsprechend erwiesen, was wir hier gerne berichtigen.

Bildredaktion des Nebelpalter.

## Nei Mano!

Ein Versicherungsagent ist beim Kabishofbauern und will ihn von der Nützlichkeit einer Unfallversicherung überzeugen. Der Kabishof er ist ohnehin misstrauisch, aber wenn man ihn dann erst noch zu etwas überreden will, dann wittert er immer Unrat und meint, man wolle ihn über den Löffel balbieren. Da kann der Agent noch so eindringlich von Geschehnissen reden, gegen die der Mensch machtlos sei und von Zufällen, an die man nicht einmal denken könne, und doch seien sie nicht unmöglich, kurz: Ein fortschrittlicher Mann müsse sich und die Seinen gegen Unfall versichern. Da sagt der Kabishofbauer: «Säget, was isch de eigentlech gnau gnoh en Unfall?»

Versicherungsagent: «Das steit wörtlech i der Police, Losef: Paragraph 1a. Als Unfälle im Sinne dieser Versicherung gelten Körperbeschädigungen, die der Versicherte durch ein von außen plötzlich auf ihn einwirkendes, gewalt-

sames Ereignis unfreiwillig erleidet. — So schteif's hie. Heit er das verschtande?»

K.: «I glaube scho. Wenn also eine zum Bischpiel köfft wird, de müsstet der dä vergüete?»

V.: «Nei, was dänket er o, das isch doch ke Unfall.»

K.: «Jä, warum nid? Es geit doch schnäu zue bim Chöpfe?»

V.: «Aber das isch doch ganz öppis anders!»

K.: «Worum öppis angers? 's Chöpfe isch doch sicher e Körperverletzig, oder meinet er öppé, es sig eine e gsunde Möntsch oni Gring?»

V.: «Nei, das nid, aber en Unfall isch zum Bischpil, wenn eine es Bei oder en Arm verlürft.»

K.: «U bim Gring isch es de ke Unfall? I weft emu lieber beid Scheiche abha, weder der Gring nume einisch.»

V.: «Mer wänd doch da drüber nid schtrite, i der Schwiz gits ja kei Todes-schtraf meh.»

K.: «Aber eui Versicherig gälti für ganz Europa, heit er gseit.»

V.: «Aber der müsstet doch nid Angscht ha, eso öppis passieri euch.»

K.: «U vorhär heit er gseit, e Versicherig sig für Sache, wo me vorhär nie dra gsinnet hätti. Für was bruchti me de süsch e Versicherig?»

V.: «E Hirichtig isch aber doch, doch, doch, en schtaatliche Igriff.»

K.: «Nei, mi tüüri, das isch e Körperverletzig, u de no eini vo de ugäbig-schste wo's nume git. Dir müsstet mer jetz nid hingersi drus welle. Dir heit gseit, von außen kommende, plötzliche, gewaltsame, unfreiwillige. Dir wärdet doch nid welle säge, me chönn eim vo inne, ganz langsam, oni Gwalt der Gring abmache, un är gäb de no si lwilligung derzue. Nei, settig Löle git's de neue doch nid, ned emau i der Schstadt...»

Und so zerschlug sich das schönste Geschäft. AbisZ

## Der neue Gruß

Vor einigen Tagen kommt ein Gast um die Mittagszeit zur Türe herein und schreit: «Gits Fleisch?» Auf mein Grüezi, ja, es git!» antwortet er: «Dänn iss i z'Mittag...» und setzt sich, und ich, lieber Nebi, beeile mich, Dich mit unserm neuen Schweizergruß bekannt zu machen.

A. R.



Statt über Schmerzen fluchen,  
sollst BAD RAGAZ versuchen.  
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 81204

Im **Büffet Bärn**  
höcklet me gärnl

S. Scheidegger

Alleinige  
Hersteller  
Elmag Glarus

Vitamin  
B<sub>1</sub> und C  
sind  
lebenswichtig

Elmer  
**VITAMIN KOLA**  
EL-VI-KO

Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

## d'Metzg isch zue!

Nöd dañ i wötti schimpfe, chlage,  
Me heig nünt Rächts me für de Mage —  
Kei Schpur, me hend no guet und gnue,  
No heiñt's fascht alltag: d'Metzg isch zue!

Es git eim doch efange z'dänke  
Und chönt ein bald e bitzli chränke.  
Es loht mer öppedie kei Rueh  
Und menge süüfzet: d'Metzg isch zue!

Es goht halt mein i doch bergab ....  
Min Chittel sitzt mer nüme b'haab.  
Me mageret, schlanket halt vorzue —  
Und d'Metzg isch hüt scho wieder zue!

Mer müend is eifach sctill dry schicke  
Und fenke: 's gyt no anders z'picke.  
Isch denn verchauft die letschti Chueh,  
Denn macht de Metzger — länger zue!

Fredy

## Magie!

Wüwa — würkli wahr: In einer Tessiner Buchhandlung verlangte ich das Buch von Kurt Aram «Magie und Mystik». Leider war es vergriffen. Die dienstbereite Verkäuferin fragte ihre Kollegin: «Haben wir vielleicht noch irgend ein Buch über Magie?» Worauf die andere mir ein kleines Bändchen vorlegte mit dem mir rätselhaften Titel:

«Kochrezepte zur Bereitung guter Suppen.» J. R. M.

Vorkriegsqualität!  
das hört man gerne:  
Sie finden sie in der  
Turmac Bleu

